



**Abstracts zu den Seminaren**  
Sortierung nach Nummer im Seminarplan

**Inhalte**

SEMINAR 1 – Infektionserreger/Impfen .....	2
SEMINAR 2 – Schlaf .....	2
SEMINAR 3 – Haut .....	2
SEMINAR 4 – Tropenmedizin .....	3
SEMINAR 5 – Gefahrstoffe.....	3
SEMINAR 6 – Covid-19 .....	3
SEMINAR 7 – Psychisch Auffällige.....	4
SEMINAR 8 – Rechtsfragen .....	4

## Update Infektionserreger und Impfen

*Dr. Daniel Steinmann, leitender Betriebsarzt, Personalambulanz, Universitätsklinikum Freiburg*

Impfungen sind Bestandteil der arbeitsmedizinischen Vorsorge für die Beschäftigten im Gesundheitsdienst. Es werden aktuelle Änderungen in den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut vorgestellt, die sich auf berufliche Risiken beziehen.

Darüber hinaus sollen im interaktiven Seminar aktuelle Fragen zur prä- und postexpositionellen Prophylaxe relevanter Infektionserreger beantwortet werden und auf neuere Entwicklungen eingegangen werden. Wie können komplexe Aufgaben und Fragestellungen zukünftig effizient durch die Betriebsmedizin umgesetzt werden?

Weitere spezielle Teilnehmerwünsche sind ausdrücklich erwünscht. Zur besseren Vorbereitung sollten diese aber bis 3 Wochen vor dem Termin unter Angabe der Seminarnummer beim Veranstalter unter [info@ffas.de](mailto:info@ffas.de) eingereicht werden. Sie erreichen den Referenten ausschließlich anonymisiert.

## SEMINAR 2 – Schlaf

### Was uns den Schlaf raubt – und wie wir ihn wiederfinden. Neues aus der Schlafmedizin im Kontext der Arbeitswelt

*Dr. Vera Wienhausen-Wilke, Leiterin des Schlaflabors, Betriebsärztin, Klinik für Kardiologie, Angiologie & Pneumologie, Klinikum Esslingen*

Erholsamer Schlaf ist unverzichtbar und eine wesentliche Voraussetzung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Schlafstörungen gehören zu den häufigsten gesundheitlichen Beschwerden in der Bevölkerung. So klagen 25% über Schlafstörungen und 11% erleben ihren Schlaf als "häufig nicht erholsam".

Die Ursachen für gestörten Schlaf sind vielfältig und reichen von Umwelteinflüssen über verhaltensbedingte Faktoren bis zu den so genannten intrinsischen Störungen. Eine bedeutende Rolle spielen dabei die schlafbezogenen Atmungsstörungen, mit einer hohen Dunkelziffer und gravierenden Auswirkungen auf die individuelle Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Arbeitsunfähigkeit, tödliche und nichttödliche Unfälle im Verkehr, am Arbeitsplatz oder im privaten Umfeld sind eine vermeidbare Folge der nicht erkannten oder inadäquat behandelten Erkrankung.

Im Seminar werden die Grundlagen des normalen Schlafs sowie die häufigsten und bedeutsamsten Schlafstörungen und deren Therapie vorgestellt. Gerade neue wissenschaftliche Erkenntnisse unterstreichen die enorme Relevanz von Schlafstörungen deren frühzeitige Diagnose und Therapie auf die Arbeitswelt.

## SEMINAR 3 – Haut

### Beratung von Beschäftigten mit Handekzemen

*Dr. med. Steffi Disch, Haut- und Betriebsärztin, Betriebsärztlicher Dienst, Universitätsklinikum, Freiburg*

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat die Häufigkeit berufsbedingter Handekzeme zugenommen. Verstärkte Hygienemaßnahmen, Lieferengpässe bei den Händedesinfektionsmitteln und häufiges Händewaschen im privaten Bereich haben hierzu beigetragen. Zusätzlich führen die Masken-Tragezeiten bei einigen Mitarbeitern zu Hautproblemen im Gesicht. Ferner hat sich das Berufskrankheitenrecht im Januar dieses Jahres mit dem Wegfall des Unterlassungszwangs weiterentwickelt.

Aufbauend auf den dermatologischen Grundlagen der Handekzeme aus hautfachärztlicher Sicht und typischer klinischer Bilder soll auf mögliche Beratungsinhalte im Gespräch zwischen Beschäftigtem und Betriebsarzt eingegangen werden. Die orientierende Einordnung typischer Befunde liefert Hinweise, auf welche Schutz- und Pflegemaßnahmen im beruflichen wie auch privaten Bereich besonders eingegangen werden kann. Besprochen werden soll auch, welche zusätzlichen Möglichkeiten der Betriebsärztliche Gefährdungsbericht Haut bzw. das Hautarztverfahren bieten können. Unsere Erfahrungen aus der betriebsärztlichen Sicht möchten wir gerne für eine weitere rege Diskussion teilen.

## Tropenerkrankungen auf dem Vormarsch

*Prof. Dr. med. August Stich, Chefarzt der Klinik für Tropenmedizin, Klinikum Würzburg Mitte*

Viele Millionen Deutsche reisen jedes Jahr in tropische und subtropische Regionen dieser Erde. Als Touristen und Geschäftsreisende sehen sie sich einer Fülle potentieller Gesundheitsgefahren gegenüber. Deutschland ist außerdem das Ziel von mehr als Hunderttausend Geflüchteten und Asylsuchenden pro Jahr. Deutlich über 20 % unserer Mitbürger haben inzwischen einen Migrationshintergrund. Außerdem erleben wir bereits den weltweiten Klimawandel im eigenen Land: Vektoren breiten sich aus, neue Erreger werden erstmalig nachgewiesen, Übertragungsbedingungen für tropische Infektionskrankheiten verbessern sich.

All dies bedeutet, dass Tropenkrankheiten in Zukunft mehr Bedeutung gewinnen werden. Bei der Patientenversorgung in Klinik und Praxis, aber auch für die betriebsärztliche Arbeit sind inzwischen Grundkenntnisse der Tropen- und Reisemedizin notwendig.

In einem interaktiven Seminar wollen wir gemeinsam aktuelle Fragen der Tropen- und Reisemedizin angehen und besonders vor dem Hintergrund arbeitsmedizinischer Herausforderungen besprechen. Prävention, Diagnostik und therapeutisches Vorgehen der wichtigen tropenmedizinisch relevanten Erreger werden anhand aktueller Fallbeispiele praxisnah diskutiert.

## SEMINAR 5 – Gefahrstoffe

### Update Gefahrstoffe

*Dr. rer. nat. Johannes Gerding, Abt. Arbeitsmedizin, Gefahrstoffe und Gesundheitswissenschaften (AGG), Bereich Gefahrstoffe & Toxikologie, BGW, Bezirksstelle Köln*

Im Rahmen des Seminars werden aktuelle Gefahrstoff-Themen aus dem Gesundheitsdienst ausführlich vorgestellt und in den notwendigen Kontext der Gefährdungsbeurteilung gestellt. Dazu gehören u.a. neue branchenbezogene Informationen zur Expositionsbeurteilung (z.B. für Pathologien, Operationsbereiche, etc.) und zu aktuellen Beurteilungskriterien (Grenzwerte). Zudem sollen Hilfestellungen zur retrospektiven Expositionsbeurteilung der Passivrauchbelastung in Räumen des Gesundheitsdienstes gegeben werden.

## SEMINAR 6 – Covid-19

### Covid-19: Das Virus, Tests, Impfungen und der Versicherungsfall

*Dr. Johanna Stranzinger, Referentin für Arbeitsmedizin, BGW, Hamburg*

*Dr. Sabine Wicker, leitende Betriebsärztin, Betriebsärztlicher Dienst, Universitätsklinikum Frankfurt/M.*

In diesem Seminar werden infektiologische Grundlagen rund um das Virus SARS-CoV-2, zu etablierten Testverfahren und zu Impfungen gegen Covid-19 differenziert vermittelt bzw. sich darüber ausgetauscht. Außerdem wird der Versicherungsfall Covid-19 besprochen. Dabei geht es um die Voraussetzungen für eine Anerkennung als Unfall oder Berufskrankheit 3101.

## Psychisch auffällige Mitarbeiter in der arbeitsmedizinischen Betreuung – wie müssen bzw. können wir intervenieren?

*Dr. Kristin Hupfer, Ärztin für Arbeitsmedizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Betriebsärztlicher Dienst, BASF SE, Ludwigshafen*

Im Umgang mit psychisch erkrankten Mitarbeitern zeigen sich oft erhebliche Unsicherheiten bei Kollegen und Vorgesetzten, die sich dann gerne an den Arbeitsmediziner wenden: Was kann man diesem Mitarbeiter noch zutrauen? Könnte er sich etwas antun? Könnte er willkürlich einen Schaden anrichten? Wer hat da die Verantwortung? Kann er unter einer Psychopharmaka- Medikation arbeiten? Wie sind die Erfolgsaussichten bei einer Wiedereingliederung?

Da psychische Erkrankungen inzwischen mit Abstand die häufigste Ursache für Frühberentungen sind und an zweiter Stelle der Arbeitsunfähigkeitstage stehen (s.u.), ist es von eminenter Bedeutung, dass Betriebsärzte hinsichtlich der psychischen Erkrankungen Grundkenntnisse haben, beraten können und hilfreiche Netzwerke für eine zügige Behandlung kennen.

In diesem Seminar sollen daher im ersten Teil die wichtigsten psychiatrischen Erkrankungen mit ihren Auswirkungen auf die Einsatzfähigkeit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter vorgestellt und diskutiert werden, wobei das Einbringen von Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag der Seminarteilnehmer ausdrücklich erwünscht ist.

Schwerpunktmäßig werden Burnout und Depression, Suizidalität, Angststörungen und Psychosen thematisiert.

Ein langes Warten auf einen Therapieplatz muss, soweit irgend möglich, beispielsweise durch das Bilden eigener regionaler Vermittlungs-Netzwerke verhindert werden, denn wenn außer einer Krankschreibung keine therapeutische Behandlung erfolgt, führt das zu Frustration oder gar Verzweiflung und es verzögert den Heilungsverlauf.

Sehr lange AU- Zeiten erhöhen darüber hinaus auch das Risiko, dass ein Wiedereinstieg ins Arbeitsleben misslingt, daher sollten Betroffene ermutigt werden, bald wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren, dabei können verschiedene Möglichkeiten genutzt werden, Hemmschwellen zu reduzieren wie Wiedereingliederungen, zeitlich begrenzte Einschränkungen in der Einsatzfähigkeit, Round Table Gespräche, Einbindung des BEM-Verantwortlichen u.a.

Praktische Optionen dazu sollen im zweiten Teil des Seminars erörtert werden.

## SEMINAR 8 – Rechtsfragen

### Rechtsfragen in der Arbeitsmedizin – Update 2021

*Peter Michael Möller  
Fachanwalt für Medizinrecht, Gießen und Frankfurt*

Was Betriebsärztinnen und Betriebsärzte schon lange wussten, ist nun auch in der Politik angekommen – wie leistungsfähig nämlich die arbeitsmedizinische Vorsorge bei der Bekämpfung einer Pandemie sein kann. Nun prasseln Leitlinien, Positionen und auch Vorschriften zur SARS-CoV-2- Bekämpfung auf die arbeitsmedizinische Vorsorge ein. Das Seminar hat deshalb zum Ziel, Struktur und Übersicht zu schaffen, vor allem aber Handlungsempfehlungen für Betriebsärztinnen und Betriebsärzte zu geben und dabei die aktuelle Datenlage, Vorschriften und Rechtsprechung zu berücksichtigen. Denn – anders als noch in den Vorjahren – haben sich nunmehr auch die Gerichte intensiv mit Corona-Maßnahmen und deren Umsetzung beschäftigt. Dies gilt für nahezu alle Gerichte und alle Gerichtsbarkeiten, die im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit nicht nur Recht sprechen, sondern vor allem Recht setzen. Wir beleuchten deshalb auch zahlreiche Entscheidungen vom "kleinen" Amtsgericht bis zum "großen" EuGH mit Blick auf die betriebsmedizinische Praxis.